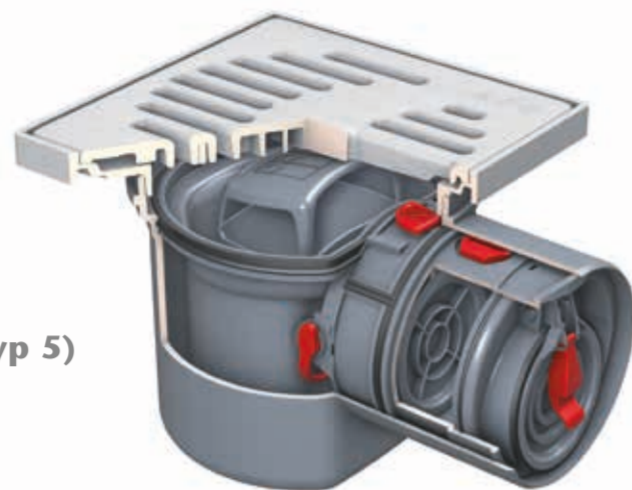


ACO Kellerablauf Junior DN 100

- ▣ **Bodenablauf aus Kunststoff**
- ▣ **Geprüft nach DIN EN 1253-1**
- ▣ **Produktklasse A**
- ▣ **Belastungsklasse K3**
- ▣ **Mit 2-fach Rückstausicherung und Notverschluss für fäkalienfreies Abwasser. Geprüft nach DIN EN 13564-2 (Typ 5)**



Art.-Nr.: 621067



4002626689306



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, Gebrauchsanleitung aufmerksam lesen, an Endnutzer übergeben und bis zur Produktentsorgung aufbewahren.

0173.03.77 V1.5 DE Original-Gebrauchsanleitung



Angaben zum Kellerablauf

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der ACO Kellerablauf Junior DN 100 ist zum Einbau in nicht gewerblich genutzte Kellerböden (Bodenplatten) vorgesehen und leitet fäkalienfreies Abwasser (Schmutzwasser) in den Abwasserkanal.

Bei Überlastung der Abwasserkanäle, z. B. bei starkem Regen, Verstopfungen oder bei Betriebsausfällen in Pumpenwerken kann ein Rückstau des Abwassers Gebäudeschäden verursachen.

Der integrierte Rückstauverschluss verhindert das Zurückfließen von Abwasser aus dem Entwässerungskanal.

Voraussetzungen für den Einbau:

ACHTUNG Rückstauverschlüsse sind für den häuslichen Gebrauch bestimmt, und nur zulässig, wenn die örtlichen Bauvorschriften und folgende Voraussetzungen gemäß DIN EN 12056-4 eingehalten sind:

- ▣ Gefälle der Entwässerungsleitung zur Kanalisation.
- ▣ Keine Beeinträchtigung der Gesundheit von Personen bei Überflutung oder Gefährdung hoher Sachwerte.
- ▣ Der Benutzerkreis ist klein und diesem steht ein WC oberhalb der Rückstauenebene zur Verfügung.
- ▣ Auf die angeschlossenen Ablaufstellen kann bei einem Rückstau verzichtet werden.

ACHTUNG Schädliche Stoffe dürfen nicht eingeleitet werden:

- ▣ Feste Stoffe, z. B. Asche, Glas, Sand, Textilien, Pappe
- ▣ Aggressive Stoffe, z. B. Säuren, Laugen, Salze. Kondensatabwasser aus Brennwertgeräten ist säurehaltig und muss vorher neutralisiert werden.
- ▣ Schäumende Stoffe, z. B. Reinigungs-, Spül- und Waschmittel in überdosierten Mengen
- ▣ Giftige Stoffe, z. B. Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungsmittel
- ▣ Öle und Fette

Qualifikation von Personen

Erforderliche Kenntnisse für Einbau und Prüfung:

- ▣ Kenntnisse der Gebäude- und Haustechnik
- ▣ Beurteilung von Anwendungsfällen der Abwassertechnik
- ▣ Herstellung von Aussparungen (bauseitige Maßnahmen)
- ▣ Installation von Abwasserleitungen

Persönliche Schutzausrüstungen

Je nach Umfang der baulichen Maßnahmen und Gegebenheiten können persönliche Schutzausrüstungen erforderlich sein, z. B. ein Schutzhelm bei niedrigen Deckenhöhen.

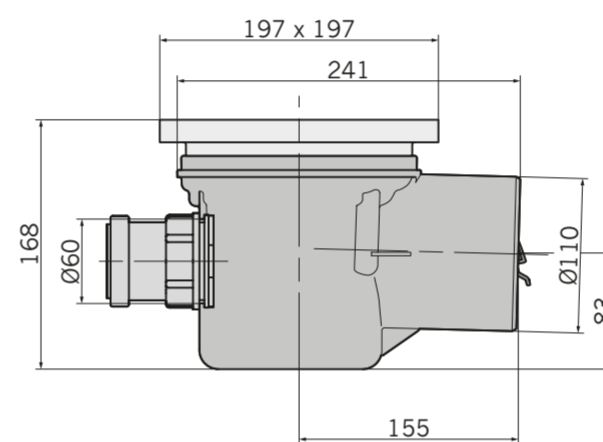
Entsorgung

Kellerablauf Junior besteht aus recycelbarem Kunststoff (PP) Eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung gefährdet die Umwelt. Regionale Entsorgungsvorschriften beachten.

Produktmerkmale

- ▣ Ideal für die Sanierung durch kompakte Produktmaße
- ▣ Werkzeuglose Montage und Demontage von Geruchverschluss (= Schlammweimer) und Rückstaeinheit
- ▣ Absperrereinheit mit zwei Rückstauklappen und einem handverriegelbaren Notverschluss
- ▣ Wirksamkeit Notverschluss: Kanalseitige Belastung
- ▣ Abflussleistung: 1,4 l/s
- ▣ Belastungsklasse: K3 (Flächen ohne Fahrverkehr mit einer maximal zulässigen Belastung bis 300 kg)
- ▣ Gewicht inkl. Rost: 1,2 kg
- ▣ Rahmenmaß: 197 x 197 mm
- ▣ Stutzenneigung: 1,5°
- ▣ Temperaturbeständig: 93 °C (kurzzeitig)
- ▣ Produktklasse: A

Abmessungen



Gewährleistung

Informationen zur Gewährleistung, siehe „Allgemeine Geschäftsbedingungen“.

<http://www.aco-haustechnik.de/agb>

Service

Bei Fragen zu dem Kellerablauf und für weitere Informationen steht der ACO Service gern zur Verfügung.

ACO Service Tel.: + 49 (0) 3 69 65 / 81 9-0
 Im Gewerbepark 11c Fax: + 49 (0) 3 69 65 / 81 9-3 61
 36466 Dermbach service@aco.com

Zubehör

Abbildung	Bezeichnung	Beschreibung	Art.-Nr.
	Zulaufstutzen DN 50	für seitlichen Zulauf	680355
	Verlängerung Aufbauhöhe: 130 mm	für vertieften Einbau	621066
	Rückstaeinheit	zum Austausch	310016
	Prüftrichter	für Prüfungen	2110.20.13

Weitere Zubehörteile, siehe „Produktkatalog“, <http://www.aco-hochbau.de>

Kellerablauf einbauen

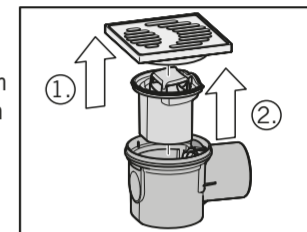
Für den Austausch eines bestehenden Ablaufs ist eine Aussparung von 250 x 400 mm erforderlich.

Das folgende Beispiel beschreibt den erstmaligen Einbau des Kellerablaufs mit Verlängerung und seitlichem Zulauf DN 50, z. B. zum Anschluss der Abwasserleitung von Duschen, Waschmaschinen, einschließlich den bauseitigen Maßnahmen.

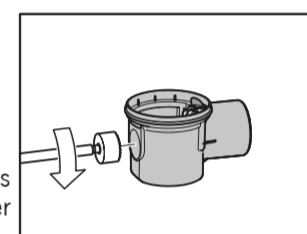
Die Vorgehensweise dient dem grundsätzlichen Verständnis und kann, je nach Einbaufall, abweichen.

Bei der Bestimmung des Einbauortes darauf achten, dass dieser für spätere Prüfungen gut zugänglich und nicht z. B. durch Möbel versperrt ist.

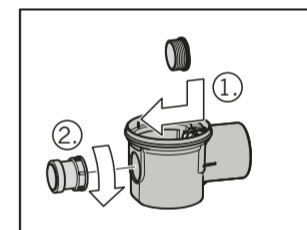
- Aufsatzstück abnehmen (1).
- Geruchverschluss aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).
- Prüfen, ob der Notverschluss geöffnet ist, ggf. öffnen. Kap. „Betriebsanweisung“.



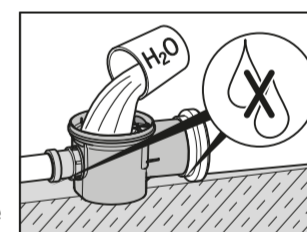
- Gehäuse an der gegenüberliegenden Seite des Ablaufgehäusestutzens (markierte Stelle), mit einer Sägeglocke (Ø 60 mm) vorsichtig durchbohren.



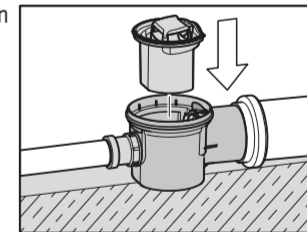
- Verbindungsanschluss auseinanderschrauben.
- Verbindungsteil (1) von innen durch die Bohrung führen (1) und mit Verbindungsteil (2) verschrauben.



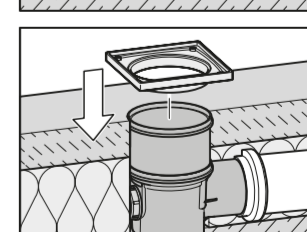
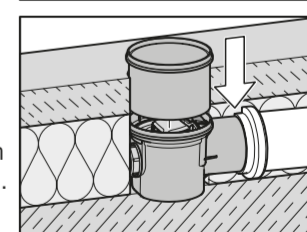
- Ablaufkörper in Boden einsetzen.
- Seitlichen Zulauf DN 50 und Entwässerungsleitung am Ablaufkörper anschließen.
- Dichtigkeit der Anschlüsse prüfen.
- Geruchverschluss einfetten und in den Ablaufkörper einsetzen (rastet ein).



- Verlängerung in den Ablaufkörper einsetzen, ggf. mit einer Säge kürzen und Sägekanten entgraten.



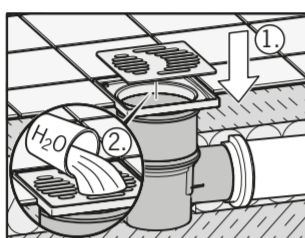
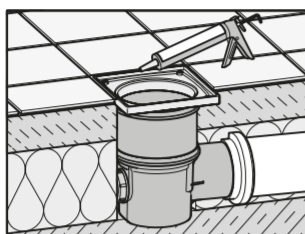
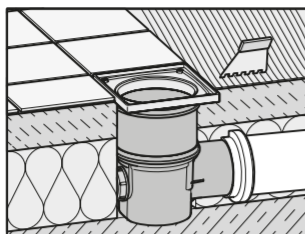
- Aufsatzstück auf die Verlängerung stecken.



Bodenbelag aufbringen, z. B. Bodenfliesen:

Aufsatzstück ist für die genaue Ausrichtung zu den Fliesen frei drehbar.

- Untergrund (z. B. Putz, Estrich, Fliesenkleber) auftragen. Herstellerangaben beachten.
- Fliesen verlegen.
- Aufsatzstück mit dauerelastischem Abdichtstoff einfügen, z. B. mit Silikon.



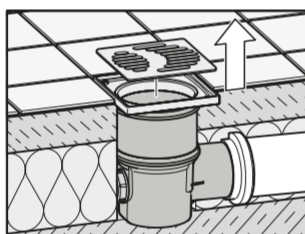
- Rost einsetzen (1).
- Kellerablauf mit sauberem Wasser füllen (2).

Betriebshinweise

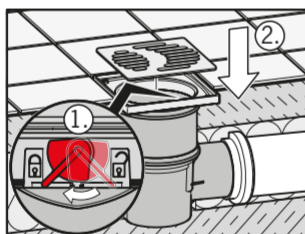
ACHTUNG Der Notverschluss muss geöffnet sein, damit Abwasser ungehindert in den Kanal fließen kann. Bei Rückstau, z. B. bei extremen Regenfällen, Notverschluss schließen.

Notverschluss schließen:

- Rost abnehmen.



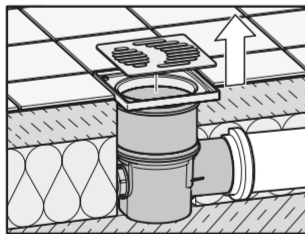
- Roten Hebel zur Position drehen (1). Die Zulaufklappe (Notverschluss) der Rückstaeinheit ist jetzt geschlossen.



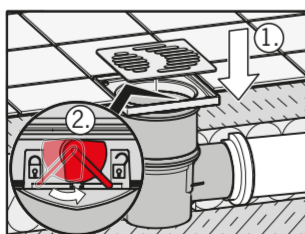
- Rost einsetzen (2).

Notverschluss öffnen:

- Rost abnehmen.



- Rost einsetzen (1).
- Roten Hebel zur Position drehen (2). Die Zulaufklappe (Notverschluss) der Rückstaeinheit ist jetzt geöffnet.

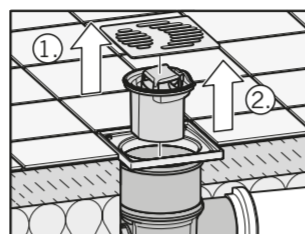


Monatliche Prüfung

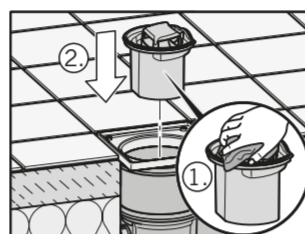
Kellerablauf einmal im Monat prüfen, Kap. „Qualifikation von Personen“.

Geruchverschluss prüfen:

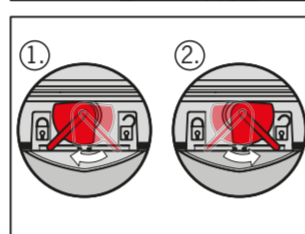
- Rost abnehmen (1).
- Geruchverschluss aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).



- Geruchverschluss entleeren, reinigen und auf sichtbare Schäden prüfen (1).



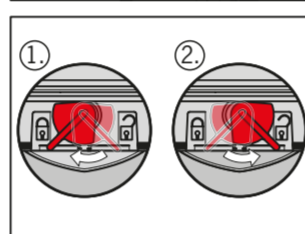
- Geruchverschluss in den Ablaufkörper einsetzen (rastet ein) (2).



Notverschluss prüfen:

Der Notverschluss muss sich leicht betätigen lassen.

- Roten Hebel zur Position drehen (1).
- Roten Hebel zur Position drehen (2).

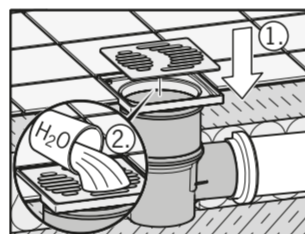


Lässt sich der Notverschluss nicht einwandfrei und leicht betätigen, Rückstaeinheit ausbauen, reinigen und einfetten. Häufig sind grobe Ablagerungen die Ursache.

Vorgehensweise, Kap. „Halbjährliche Prüfung“.

Rückstaeinheit ersetzen, wenn die Funktion weiterhin beeinträchtigt ist.

- Rost einsetzen (1).
- Kellerablauf mit sauberem Wasser füllen (2).



Halbjährliche Prüfung

Kellerablauf alle 6 Monate von Sachkundigen prüfen lassen, Kap. „Qualifikation von Personen“. Im Zweifelsfall Fachbetrieb beauftragen.

Bei der Prüfung mit dem Prüfrohr, Kap. „Zubehör“, wird ein Rückstau simuliert. Damit wird die Funktion der selbsttätigen Verschlüsse geprüft.

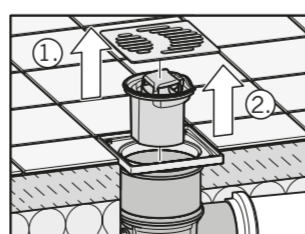
Prüfungen dokumentieren, z. B. damit ein Nachweis im Versicherungsfall besteht.

Bei allen Arbeiten grundsätzlich beachten:

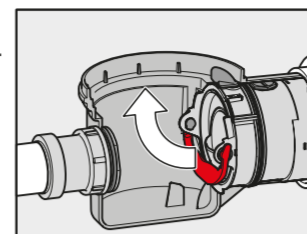
- Schmutz und Ablagerungen entfernen
- Beschädigte Rückstaeinheit ersetzen
- Bewegliche Teile einfetten

Teile für Prüfung ausbauen:

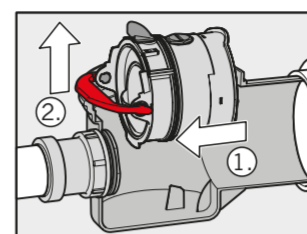
- Rost abnehmen.
- Geruchverschluss aus dem Kellerablauf herausziehen.



- Roten Griff der Rückstaeinheit nach oben drücken.

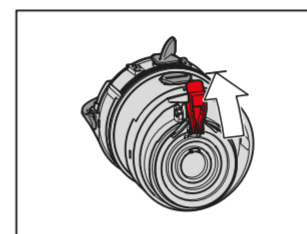


- Rückstaeinheit am roten Griff erst waagrecht aus dem Anschluss (1), dann nach oben aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).

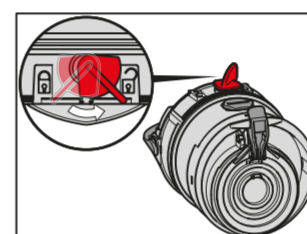


Dichtigkeit prüfen:

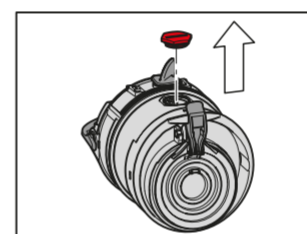
- Roten Verschlusshebel der Rückstaeinheit bis zum Anschlag nach oben drücken.



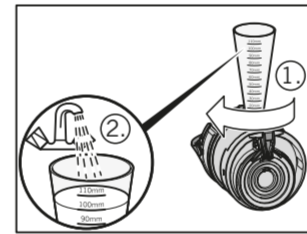
- Roten Hebel des Notverschlusses zur Position drehen.



- Rote Verschlusschraube aus der Rückstaeinheit schrauben.



- Prüfrohr in die Öffnung schrauben (1).
- Sauberes Wasser in das Prüfrohr füllen (2). Markierung am Prüfrohr zeigt Flüssigkeitsmenge an.
- Wasser nachfüllen, wenn sich der Flüssigkeitsstand verringert.



Die Rückstaeinheit gilt als ausreichend dicht, wenn innerhalb von 10 Minuten weniger als 500 ml (0,5 l) Wasser nachgefüllt werden muss.

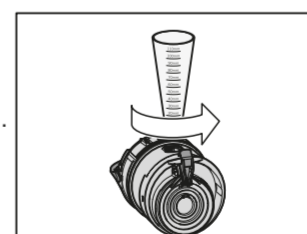
Ist dies nicht der Fall, Rückstaeinheit reinigen. Häufig sind grobe Ablagerungen die Ursache.

Prüfung mit dem Prüfrohr wiederholen.

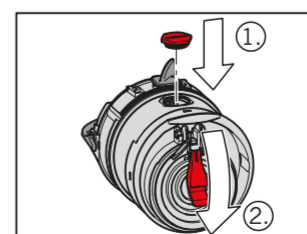
Rückstaeinheit ersetzen, wenn innerhalb von 10 Minuten immer noch mehr als 500 ml (0,5 l) Wasser nachgefüllt werden muss.

Teile nach Prüfung einbauen:

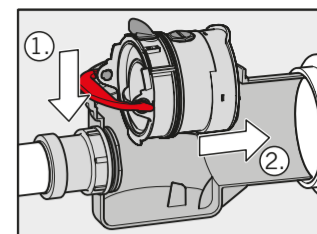
- Prüfrohr aus der Rückstaeinheit schrauben.



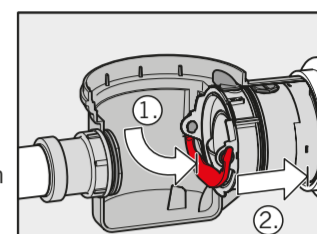
- Rote Verschlusschraube in das Gewinde schrauben (1).
- Roten Verschlusshebel der Rückstaeinheit bis zum Anschlag nach unten drücken (2).



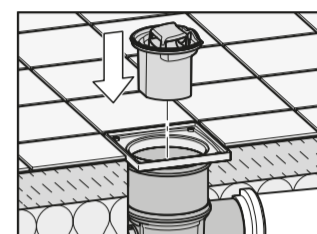
- Rückstaeinheit einfetten.
- Rückstaeinheit am roten Griff erst nach unten in den Kellerablauf (1), dann waagrecht in den Anschluss einführen (2).



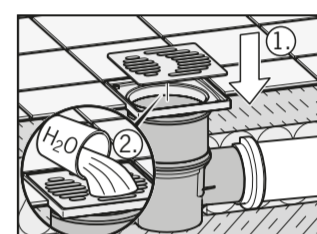
- Roten Griff der Rückstaeinheit bis zum Anschlag nach unten drücken (1).
- Rückstaeinheit waagrecht weiter bis zum Anschlag in den Anschluss drücken (rastet ein) (2).



- Geruchverschluss einfetten.
- Geruchverschluss in den Ablaufkörper einsetzen (rastet ein).



- Rost einsetzen (1).
- Kellerablauf mit sauberem Wasser füllen (2).



www.aco-hochbau.de